

Physiobus gegen Rückenprobleme

Heute Samstag von 10 Uhr bis 17 Uhr macht der Physiobus auf dem City-Platz in Glarus halt. Physiotherapeuten aus dem Kanton beraten die Besucher kostenlos zum Thema Rückengesundheit.

Glarus. – Verschiedene Tests geben den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, den Rücken auf Haltung, Kraft, Koordination und Beweglichkeit zu testen, heisst es in der Mitteilung. Beratende Gespräche und Tipps runden laut den Organisatoren das Angebot ab.

Der Physiobus ist ein Promotionsfahrzeug, das der Schweizer Dachverband zum internationalen Tag der Physiotherapie am 8. September lanciert hat. Bei der zweiten Auflage nach 2009 gehts um die Rückengesundheit.

Individuelle Hinweise

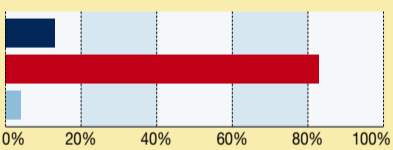
Der Verband will zeigen, dass Physiotherapeuten als professionelle Ansprechpartner für Bewegung, körperliche Funktionsstörungen und Schmerz Hilfestellungen und Tipps zur Prävention und Gesundheitsförderung anbieten können.

Im Physiobus wird laut Mitteilung individuell auf den Rücken der Besucher eingegangen: Nützliche Hinweise zur Verbesserung eines kranken Rückens, Übungen und Tipps für die Erhaltung eines gesunden Rückens und gezielte Abklärung in Bezug auf die Ergonomie im Zusammenhang mit dem Rücken am Arbeitsplatz. (eing)

Informationen: www.physioswiss.ch/swiss/kommunikation/physiobus/medienmappe.htm

FRAGE DES TAGES

Zwei Milliarden Dollar verspekuliert – vertrauen Sie der UBS noch?
(Stand: 18 Uhr, Anzahl Stimmen: 283)



NEUSTER BLOG-EINTRAG



Heute von:
Niklaus Zippert

Blog-Thema:
In neun Monaten um die halbe Welt
Neuster Beitrag:
Liebespiel

Nachzulesen in der Community unter:

SÜDOSTSCHWEIZ.CH
mein Regionalportal.

Kerenzer Bergbahn-Rentner wollen Berg-Wirt weghaben

Die Rentner der Sportbahnen Filzbach drohen mit Streik. Sie wollen den «Habergschwänd»-Wirt nicht mehr auf «ihrem» Berg haben. Michael Schadegg soll den Job an den Nagel hängen und aufgeben.

Von Marco Lüthi

Filzbach. – Die Sonne am Kerenzerberg scheint nicht mehr ganz so hell wie noch Anfang Juli beim Neustart der Sportbahnen. In den letzten Wochen zogen vermehrt schwarze Wolken auf. Denn die Rentner, die seit dem Konkurs der Bahnen den Betrieb für einen kleinen Lohn aufrecht erhalten, drohen mit Streik.

Ab dem 1. Oktober wollen sie ihre Arbeit niederlegen, falls «Habergschwänd»-Wirt Michael Schadegg das von der Sportbahnen Filzbach GmbH gepachtete Bergrestaurant nicht umgehend abgibt. Dafür reichten die Pensionäre bei der Geschäftsleitung eine Petition ein.

Bitte möglichst rasch abtreten

Auch die Geschäftsleitung macht Schadegg Druck. «Wie Du sicher erfahren hast, sind unsere Senioren nicht mehr bereit, ab 1. Oktober weiterzuarbeiten, falls Du bis am 30. September das Restaurant nicht freigibst», schreibt Emil Niederer, Gesellschafter der Sportbahnen, in einer E-Mail an Schadegg.

Die Geschäftsleitung werde den Vertrag ab 31. Dezember ohnehin nicht mehr verlängern, «was wir Dir bereits mündlich mitgeteilt haben», heisst es weiter. «Im Interesse der Sportbahnen und der ganzen Region bitten wir Dich, das Restaurant möglichst rasch freizugeben.»

Konkurrenz aus den eigenen Reihen

Schadegg fühlt sich vor den Kopf gestossen. Mit der E-Mail sei er vor vollendete Tatsachen gestellt worden. «Das war einfach der Gipfel», so der «Habergschwänd»-Wirt verärgert.

«Betriebsleiter Roger Kolb hat lediglich zuvor einmal erwähnt, dass eine Petition eingereicht wurde und die Bahnen ab 1. Oktober stillstehen. Das war alles.»

Zudem habe ihm kurz davor Betriebsleiter Kolb nahegelegt, den Betrieb bis Mitte September abzugeben. Bereits sei ein neuer Pächter gefunden, so Schadegg weiter. «Kolb erwähnte die Option einer Abfindung und drohte gleichzeitig damit, dass er alternativ einen Kiosk mit einem Festzelt von bis zu 100 Sitzplätzen aufstellen und nötigenfalls mich direkt konkurrieren würde.»

Was genau die Beweggründe der Pensionäre sind, dass diese ihn unbedingt loswerden wollen, sei ihm immer noch unbekannt.

«Rentner machen Super-Job»

Laut Martin Laupper, Gemeindepräsident von Glarus Nord und auch Gesellschafter der Sportbahnen Filzbach GmbH, sind die Pensionäre mit den Leistungen des Wirtes nicht zufrieden. Mehr wisse er auch nicht. Emil Niederer sei besser informiert. Doch dieser war gestern den ganzen Tag für die «Südostschweiz» nicht erreichbar. Auch von den befragten Rentnern wollte niemand Näheres sagen.

«Ich verstehe die Rentner, dass ihnen eine gute Qualität des Bergrestaurants wichtig ist», so Laupper weiter. Dass diese ihre Drohungen ernst machen, kann er sich nicht vorstellen. «Wir sind derzeit daran, mit beiden Seiten Gespräche zu führen, um eine Lösung zu finden.» Wichtig sei, dass man das Problem und die Bedürfnisse der Pensionäre auch ernst nehme, schliesslich machten diese einen Super-Job, so Laupper weiter.

Für Schadegg ist klar, dass seine Existenz und die seiner Mitarbeiterin auf dem Spiel steht. Deswegen werde er dem Druck vorerst nicht nachgeben. Er sei allerdings bereit, im Interesse des Kerenzerbergs eine allfällige Abfindung in Betracht zu ziehen. Dieses Angebot machte Schadegg den Gesellschaftern Anfang September. Bisher habe er jedoch noch keine Antwort erhalten.



Streikandrohung: Stehen die Bergbahnen in Filzbach wegen der Rentner ab dem 1. Oktober still? Bilder Maya Rhyner



«Meine Existenz steht auf dem Spiel»: Michael Schadegg will dem Druck vorerst nicht nachgeben.



Lauschen Sie, was das Leben Ihnen zu sagen hat.

> Wer gut hören möchte, hört auf Neuroth.

Profitieren Sie jetzt von der Erfahrung des Spezialisten – seit 100 Jahren Qualität.

NEUROTH-HÖRCENTER LACHEN
Marktstrasse 28, Tel. 055 442 63 91

www.neuroth.ch

NEUROTH
Besser hören. Besser leben.